Haushaltsrede Haushalt 2025 BM – 17.1.2025

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

der Haushalt ist das Königsrechts eines Parlamentes und so ist es auch beim Gemeinderat.

Wir haben gemeinsam ein neues Verfahren der Haushaltsaufstellung und Beratung auf den Weg gebracht. Es war ein Verfahren um dem Gemeinderat die größtmögliche Mitsprache zu ermöglichen. Dies war aus meiner Sicht sehr erfolgreich, auch wenn es zwischendurch etwas mit den Zahlen geholpert hat. Wir haben auf eine große Transparenz und ein gegenseitiges Vertrauen gesetzt und am Ende ein gutes Ergebnis erzielt. Wir haben uns gemeinsam auf das Machbare fokussiert, um Einsparungen gerungen und keine Utopien diskutiert und keine Schaufensterkämpfe geführt.

Der Haushalt 2025 ist durch externe Einflüsse geprägt. Wir haben auf der einen Seite sinkende Einnahmen und auf der anderen Seite hohe Umlagen an den Landkreis und das Land zu zahlen. Dies sind mehr als 1 Million Euro mehr an Umlagen wie in 2024, das konnten wir leider nicht auffangen. Der Haushalt 2025 konnte unter einer großen Kraftanstrengung und Spardisziplin auf den Weg gebracht werden. Wir haben an vielen Stellen auch Budgetkürzungen umgesetzt und uns auch vom ein oder anderen Punkt getrennt, was uns auch in den Folgejahren helfen wird. Wir profitieren in 2025 noch von Gewerbesteuernachzahlungen aus den Jahren 2022, die schlussendlich dazu geführt haben, dass wir einen positiven Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaften können. Unterm Strich erzielen wir aus der laufenden Tätigkeit noch rund 320.000 Euro Überschuss. Dies reicht nicht um unsere Kredite zu tilgen, aber ist immer noch besser als bei vielen anderen Kommunen. Beim ordentlichen Ergebnis, das bedeutet, wenn die Abschreibungen berücksichtigt werden müssen, weisen wir ein Minus rund 930.000€ aus. In einer kürzlich veröffentlichten Umfrage des Städtetags wird deutlich: Die Städte im Land tun sich schwer, einen ausgeglichenen Haushalt für 2025 aufzustellen: 87 Prozent der teilnehmenden Städte planen im Haushalt 2025 mit einem negativen ordentlichen Ergebnis.

Gleichzeitig wissen wir, dass sich die Lage in den nächsten Jahren finanziell noch schwieriger darstellen wird, wenn nicht endlich große positive Impulse aus der Politik und Wirtschaft folgen. Wir sind dankbar, für die Gewerbesteuer unserer Betriebe in der Gesamtstadt, die uns vieles ermöglichen. Gleichzeitig sind wir extrem stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Die Aufgaben für die Stadt Bräunlingen werden immer mehr, die Finanzierung wird aber immer schlechter. Dies kann auf Dauer nicht gut gehen. Es braucht auf Landes- und Bundesebene ein Umdenken. Uns werden immer wieder neue Steine in den Weg gelegt, wie der Zensus oder die Umlandbeteiligung von Kommunen bei der Schulfinanzierung, als wenn der Weg nicht jetzt schon steinig genug wäre.

In 2025 können wir noch viele kleine und große Projekte fertigstellen, umsetzen oder neu beginnen. Diese sollen dazu beitragen, dass Bräunlingen auch in Zukunft eine Lebenswerte Stadt bleibt.

Die Stadtsanierung mit der Rathaussanierung zeigt sich schon in den ersten Ansätzen im Haushalt 2025 ebenso das Thema Nahwärmenetz. Auch einige Straßensanierungen sind mitaufgenommen, um unsere Infrastruktur zu erhalten. Die Sanierung der Schulen und die Erweiterung des Kindergarten ins Döggingen sind weitere wichtige Eckpunkte, ebenso die Fortführung der LED-Sanierung unserer Straßenbeleuchtung. Auch die Stärkung der Feuerwehr und das Thema Starkregenrisikomanagement in Waldhausen sind verankert.

Da ich in meiner Neujahrsansprache bereits auf viele Themen eingegangen bin, will ich meine Haushaltsrede dieses Mal sehr kurz halten und danke dem Gemeinderat und der Verwaltung für das sehr gute Miteinander und hoffe, dass wir den Haushalt 2025 trotz aller Risiken am Ende gut umsetzen können. Ich weiß, dass wir hier gemeinsam an einem Strang zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bräunlingen ziehen.

Herzlichen Dank.

Micha Bächle, Bürgermeister